

- **Willkommen zum Rundbrief**
 - **von Anfang an**
 - **Bücher mit Beiträgen von MitarbeiterInnen des Kinderschutz-Zentrums**
 - **Kunstauktion zugunsten des Kinderschutz-Zentrums**
-

Willkommen zum Rundbrief

Willkommen zum ersten Rundbrief des Kinderschutz-Zentrums!

In unregelmäßiger Folge wollen wir Sie über neue Projekte, wichtige Termine, oder wichtige Entwicklungen oder Stellungnahmen des Kinderschutz-Zentrums Berlin informieren. Unser Verteiler für den Rundbrief ist im Entstehen. Bitte melden Sie sich ab, wenn Sie nicht interessiert sind.

^^^

von Anfang an

Seit Juni 2010 im Kinderschutz-Zentrum Berlin: Frühe Hilfen für Schwangere und Eltern mit Säuglingen und kleinen Kindern in der Beratungsstelle Hohenschönhausen.

von Anfang an ist ein neues Projekt des Kinderschutz-Zentrums, bei dem wir schwangere und Eltern mit kleinen Kindern aus dem Bezirk Lichtenberg über einen längeren Zeitraum begleiten wollen. Ziel ist es, Störungen in der Eltern-Kind-Beziehung vorzubeugen, um den Kindern von Anfang an eine gute Entwicklung zu ermöglichen.

von Anfang an beruht auf drei Säulen und wird flexibel den jeweiligen Bedürfnissen der Eltern angepasst.

- **Eltern-Kind-Gruppe**
Nach einem gemeinsamen Frühstück werden Themen zum Elternwerden und zur Entwicklung der Kinder besprochen.
Die Gruppe trifft sich montags von 10 – 12 Uhr.
- **Beratungsgespräche**
In diesen Gesprächen können die persönlichen Lebensumstände der Eltern sowie die individuellen Entwicklungsschritte des Kindes betrachtet werden.
- **Hausbesuche**
Treffen in der häuslichen Umgebung können kurzfristig verabredet werden.

Kontakt: Nicole Panzlaff, Telefon (030) 971 17 17, N.Panzlaff@kszb.de

^^^

Buchempfehlungen mit Beiträgen von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des

Kinderschutz-Zentrums Berlin

Buchempfehlung 1

Das Buch des „Gründungsvaters“ und langjährigen Mitarbeiters des Kinderschutz-Zentrums Berlin ist endlich erschienen:

- Reinhart Wolff
Von der Konfrontation zum Dialog
Kindesmisshandlung – Kinderschutz – Qualitätsentwicklung

herausgegeben und mit einem Vorwort versehen von Georg Kohaupt, Mitarbeiter im Kinderschutz-Zentrum Berlin

Reinhart Wolff hat die Entwicklung des Kinderschutzes und den Qualitätsdialog in der Jugendhilfe nachhaltig geprägt. Seine analytische Kraft, seine Haltung gegenüber den scheiternden Familien und seine oft griffigen Formeln sind wirksam im Selbstverständnis und im Alltag der Jugendhilfe. Diese Wirkung steht jedoch in keinem Verhältnis zu seiner publizistischen Präsenz.

Endlich! Die Kinderschutz-Zentren geben seine wichtigsten Texte zum Kinderschutz und zur Qualitätsentwicklung aus den Jahren 1975 bis 2010 heraus. „Von der Konfrontation zum Dialog“ markiert eine Wandlung der Jugendhilfe im Verhältnis zu ihrer Klientel, aber auch eine Wandlung von Wolff im Verhältnis zur Jugendhilfe: vom kämpferischen Anfang als radikaler Kritiker der „Familienfürsorge“ zum dialogischen Qualitätsentwickler von heute. Wolffs Geschichte - Studentenbewegung, „Gründungsvater“ des Kinderschutz-Zentrums Berlin, Hochschullehrer, Forscher, Fortbildner – ist zugleich eine Geschichte des Kinderschutzes seit 1975. Und die Anfänge der Kinderschutzbewegung sind von erstaunlicher Aktualität.

Dieses Buch ist eine Zwischenbilanz. Qualität im Kinderschutz und in der Jugendhilfe will nicht nur weiterentwickelt, sondern auch bewahrt und neu erworben werden – gegen den Versuch, Kinderschutz durch Skandalisierung und Bürokratisierung vom Dialog abzubringen. Für dieses Projekt „demokratischer Kindeswohlförderung“ bleibt Wolff ein unentbehrlicher Mitstreiter: In seinem 2009 begonnenen Forschungsprojekt „Aus Fehlern lernen. Qualitätsmanagement im Kinderschutz“ verknüpfen sich sein Verständnis dialogischer Entwicklung und seine Ideen zum Kinderschutz. Aktuelle Aufsätze hierzu vervollständigen das Buch.

534 Seiten, 20 €, im Kinderschutz-Zentrum Berlin zu bestellen

[**bestellung@kinderschutz-zentrum-berlin.de**](mailto:bestellung@kinderschutz-zentrum-berlin.de)

Buchempfehlung 2

- Ute Benz und Wolfgang Benz (Hrsg.)
Gewalt zwischen den Generationen
Strukturen extremen gesellschaftlichen Verhaltens

Gewalt als gesellschaftliches Phänomen geschieht immer in einem historischen, politischen, sozialen und familiären Umfeld. Exzesse sind nicht als Pathologie Einzelner oder von Gruppen zu verstehen. Die Beiträge des Bandes untersuchen strukturell wirksame Zusammenhänge von Gewalt und fragen nach den Einflüssen von bewussten und unbewussten Tradierungen, Idealen, Idealisierungen und Leitbildern. Diese sind unvermeidlich mit Mustern von Entwertungen und Versagensängsten verknüpft, die von einer Generation an die nächste weitergegeben werden.

Metropol Verlag 2010, 200 Seiten, Preis: 17,00 Euro

In diesem Sammelband befinden sich zwei Beiträge von Mitarbeiter/innen des Kinderschutz-Zentrums:

- Elke Nowotny
Rivalisieren, Durchsetzen, Wegschicken oder Annehmen und Klären
Konflikte im Helfersystem bei Gewalt in der Familie
- Christine Maihorn und Peter Ellesat
Gewaltige Fantasien – vom Einfluss elterlicher Vorstellungen auf die Beziehung zum
Kind

^^^

Kunstauktion zugunsten des Kinderschutz-Zentrums Berlin

Auch dieses Jahr wird es wieder eine Kunstauktion zugunsten des Kinderschutz-Zentrums geben. Die 4. Kunstaktion wird am 27. März 2011 im stilwerk forum Berlin stattfinden. Näheres finden Sie im nächsten Rundbrief.

^^^

Der Newsletter wird herausgegeben vom Kinderschutz-Zentrum Berlin e.V., Juliusstr. 41 in D 12051 Berlin, Tel. 030/6839110, post@kszb.de, www.kszb.de.

Wenn Sie diesen Newsletter abbestellen möchten, dann klicken Sie bitte auf diesen [Link](#). Oder senden Sie uns eine E-Mail mit dem Betreff *unsubscribe* an news@kszb.de. Verwenden Sie dabei als Absender unbedingt die E-Mail-Adresse, mit der Sie in dem Verteiler eingetragen sind.